



WOLFGANG BEHRINGER
Kulturgeschichte des Klimas.

Von der Eiszeit bis zur globalen Erwärmung

In fünf Kapiteln erklärt Wolfgang Behringer den Einfluss des Klimas auf die Entwicklung der Erde und der Menschenwelt. Zum allgemeinen Verständnis der Thematik werden zunächst sehr verständlich die Quellen und angewandten Forschungsmethoden zur Klimageschichte erläutert.

Gleich zu Beginn seines Buches macht Behringer deutlich, dass es in den letzten Jahrmillionen einen ständigen Wechsel von Kalt- und Warmzeiten gegeben hat. Behringer schildert die Entwicklung des Klimas und die Ursachen des Klimawandels von Beginn der

Erdentstehung an. Während die Temperaturen im Mittelalter deutlich wärmer waren, froh vom 16. bis 18. Jahrhundert die Themse in London zu, sodass dort nicht nur Wintersport auf dem Eis betrieben, sondern auch Verkaufsstände und Garküchen mit Feuerstellen aufgestellt werden konnten.

Der Schwerpunkt des Buches liegt in den Ausführungen zur "Kleinen Eiszeit", die auf den Zeitraum vom 15. Jh. bis ins 19. Jh. umfasst. Zu dieser Zeit fanden die Hexenverfolgungen statt. Damals wurden Hexen für das Wetter verantwortlich gemacht. Interessant ist der dargestellte Zusammenhang zwischen dem Höhepunkt der Hexenjagden in Mitteleuropa und der kältesten Jahre der "Kleinen Eiszeit". Behringer beschränkt sich bei seinen Erklärungen der Erd- und Menschheitsentwicklung jedoch nicht nur auf die klimatischen Verhältnisse, sondern geht auch auf soziale und kulturelle, politische und wirtschaftliche Einflussfaktoren ein.

In Behringers Ausführungen zum kurzzeitigen "Global Cooling" in den 1960er stellt er dar, wie in den 60er Jahren Klimaforscher Prognosen über ein unmittelbares Eintreten einer neuen Eiszeit anstellten, weil seit zwei Jahrzehnten die Durchschnittstemperaturen auf der Erde gesunken waren. Mit dem Aufkommen der Debatte zur globalen Erwärmung wurden sehr skurrile Maßnahmen gegen die Erderwärmung geplant, wie zum Beispiel die Bering-Straße mit einem Damm abzusperren oder die Polkappen abzudecken. Es wurde keine jemals verwirklicht.

Am Ende schildert Behringer verschiedene Szenarien für die zukünftige Entwicklung des Klimas. Die Prognosen zum Temperaturanstieg schwanken zwischen zwei bis neun Grad Celsius, sowie zwischen Klimakatastrophe und Klimabewältigung. Behringer bezieht selbst Stellung zur Debatte über den "natürlichen" und "menschengemachten Klimawandel. Er ist sich bewusst, dass sich das Klima ändern wird und der Mensch sich darauf einstellen muss, indem er jetzt aktiv wird.

